

Diesem Einen will ich #Follow

Was macht der Zwergenkönig in meinem Onlinegame?

Von Virdra-sama

Kapitel 20: 20. Was Sie alles über Zwerge NICHT wissen wollten

Es war schon eigenartig. Vor wenigen Nächten hatte ich die Zwerge noch verflucht, die in mein Leben getreten waren. Und nun?

Es schien plötzlich alles so anders zu sein. Obwohl mir immer noch nicht klar war, was genau ich von ihnen halten sollte. Vor allem Thorin warf mir immer mehr Rätsel auf. Erst war er so ernst, dann war er so fürsorglich. Und dann wiederum aufbrausend. Aus dem Mann sollte mal eine Frau schlau werden. Und das in der vergangenen Nacht war im Nachhinein betrachtet schon fast ein wenig gruselig von ihm.

So liebevoll und zärtlich, wie er sich verhalten hatte. Das schien mir gar nicht seine Art zu sein. Oder hatte er eventuell beim Dartturnier zu tief ins Bierglas geschaut? Das wäre wohl eine Erklärung für diese sonderbare Anwendung. Doch darüber konnte ich mir später Gedanken machen.

Zumindest war ich mir halbwegs sicher, dass sie alle echte Zwerge waren. Aber sie wussten noch nichts von dem, was ich wusste. Vorerst wollte ich dieses Geheimnis erst mal für mich behalten. Zumindest ihnen gegenüber. Ich wusste auch nicht, wie sie reagiert hätten, hätte ich den Arkenstein erwähnt. Auch wenn durch diese unschöne Situation in der Nacht, sich unsere Beziehung wieder etwas eingerenkt hatte. Den ein oder anderen gab es dann doch, der immer noch mit zweifelnden argwöhnischem Blick zu mir hinüber sah.

Oder hinter vorgehaltener Hand mit einem der anderen Skeptiker tuschelte. Aber das waren eben Zwerge. Damit hatte ich mich nun unlängst abgefunden. Auch wenn es meinem logischen Verstand immer noch sehr zusetzte.

Beim Frühstück am nächsten Morgen suchte ich mal wieder einen Platz bei Chu und Richi. Es kam mir vor, als hätte ich seit Jahren nicht mehr bei ihnen gesessen. Und um ehrlich zu sein, tat dies auch mal wieder gut.

"Hör mal, Jacky. Ich hab gestern Abend mitbekommen, dass es ärger gegeben hat, mit dir und den kleinen Kerlen da hinten. Was ist denn genau vorgefallen?", fragte mich Chu und nuckelte dabei an einem Stück Salatgurke.

"Was genau meinst du?", fragte ich und nahm einen Schluck Tee.

"Also ich habs läuten gehört, dass ihr im Einkaufszentrum ärger hattet und sie dir die Nase nochmal neu gerichtet haben", meinte sie und hob beunruhigt die Augenbrauen.

"Ahja... das. Also das war ein Wild gewordenes Model mit Killerhandtasche. Die Weiber sind ja extrem empfindlich", erklärte ich ihr mit einer abwehrenden Handbewegung.

"Warum hast du uns denn nicht gleich was gesagt? Das hätte ein Arzt machen müssen und nicht diese verrückten Rollenspieler da. Die hätten dich umbringen können", polterte Chu drauf los und sah mich vorwurfsvoll an.

Ich seufzte und nickte mit einem beflissenen Gesichtsausdruck. Sie hatte ja nicht ganz unrecht. Ich hätte ihnen früh genug Bescheid sagen sollen. Doch es war einfach zu viel los gewesen.

"Ich finde auch, dass sie dich inzwischen viel zu sehr vereinnahmen. Ständig kommen die an und wollen irgendwas von dir. Ich glaube langsam wäre es echt besser, wenn du ihnen höflich klar machst, dass sie doch besser gehen sollten. Sonst sehe ich dich noch vor einen LKW laufen", mahnte mich Richi eindringlich an und senkte dabei verschwörerisch die Stimme.

"Naja das hatten wir ja schon am ersten Morgen. Aber ernsthaft. Ich kann sie nicht einfach vom Platz scheuchen. Das ist nicht meine Aufgabe und so gesehen, haben die mir damit eigentlich die Nase gerettet", meinte ich und hob beschwichtigend die Hände.

"Warum verteidigst du sie denn auf einmal? Du hast selbst gesagt, dass sie dir auf die Nerven gehen und dass sie besser Heute als Morgen von hier verschwinden sollten", meinte Chu und blickte dabei finster über meine Schulter zu dem Tisch, an dem die Zwerge ein ausgiebiges Frühstückstheater veranstalteten. Sprich, eine kleine Essensschlacht los brach.

Ich schluckte kurz und kratzte mich verlegen am Hinterkopf. "Also... so hab ich das nicht wirklich gesagt. Ich ähm.... nun ja.. hab sie nun doch etwas näher kennen gelernt und...", stammelte ich, wohl merklich, dass mir der Kopf schon wieder so rot anlief, wie nach einem zu langem Solariums Besuch.

Chu und Richi tauschten mit einem mal Blicke aus, die einerseits von verwirrt und andererseits irgendwie vielsagend wirkten. Zumindest unter den Beiden. Ich begann unterdessen an meinem Käsebrötchen rum zu knabbern.

"Jacky....", murmelte Chu dann plötzlich und beugte sich näher zu mir rüber. Ich brummte kurz und sah sie fragend an.

"... Woher kommt bei dir mit einem mal diese Sympathie für diese beknackten Kerle?"

"Das...also... wie gesagt... ich hab.. sie näher kennen lernen dürfen und... naja... es... sie sind doch ganz nett", stammelte ich und drehte mein Brötchen in Händen.

"Jacky... wir kennen dich seit Jahren. Und auch deine Vorlieben, was das aussehen und den Charakter von Männern angeht. Kann es... also nur so überlegt... sein... dass da etwas mehr hinter steht... als nur Sympathie?", fragte Richi und musterte mich sowohl ernst als auch besorgt.

Ich schluckte kurz und sah beide entgeistert an. Wollten die etwa darauf hinaus, dass ich mich in einen von den Zwergen dort verliebt hatte? Nun ja, sie kannten mich halt am besten von allen hier im Lager. Aber nicht mal ich selbst war mir sicher genug, was meine aktuelle Gefühlswelt anging. Irgendwo in der hintersten Ecke meines Herzens war schon was. Und allein das ließ meinen Puls wieder rasen, wie eine wild gewordene Korvette. Was sollte ich beiden antworten? Belügen wollte ich sie nicht. Aber reinen Wein konnte ich ihnen auch nicht einschenken. Oder etwa doch?

"Jacky. Wenn da irgendetwas ist. Sag es uns. Bitte", flehte mich Chu an und nahm meine Hände, die das Brötchen hielten, fest in ihre.

"Macht euch keinen Kopf. Da läuft nichts. Zumindest nichts, was jemals ernst werden könnte", meinte ich und versuchte sie zu beschwichtigen.

"Wir machen uns nur Sorgen, dass du dich da in eine Sache verrennen könntest, die dir mehr schadet als nutzt. Sei bitte vorsichtig bei den Kerlen", mahnte mich Richi

eindringlich an.

"Ich weiß. Ich weiß. Ich werde aufpassen. Aber glaubt mir. Selbst wenn es da den einen oder anderen gäbe, der mich reizt. Glaubt doch nicht, dass ich eine Chance bei einem von denen hätte. Ich meine... seht sie euch doch an...", sagte ich und deutete nach hinten, wo sich gerade Oin und Dwalin eine heftige Diskussion über Äxte zu liefern schienen. Naja oder so was ähnliches. "Ich sage dir. Meine sind die Größten!", brüllte Dwalin laut und hob protestierend die Fäuste.

"Ich verstehe was du meinst... Trotzdem. Sei auf der Hut. Du sagst ja selbst immer. Frau kommt schneller an einen Mann, als sie selbst will", sagte Chu und bestrich sich eine Scheibe Brot mit Kräuterquark.

Ich seufzte und trank meinen Tee. Ja, das eine ums andere Mal hatte ich so was für andere Mädchen vorhersagen können. Wobei ich eher dachte, dass es Zufall gewesen wäre. Aber nach allem was die letzten Tage war, noch an Zufälle zu glauben, erschien mir doch reichlich schwer. Ich überlegte zusätzlich einen Moment hin und her ob ich ihnen nicht doch meine Entdeckung preis geben sollte, da kam unverhofft Frodo an unseren Tisch und brachte mich von dem Gedanken wieder ab.

Er lächelte gut gelaunt und setzte sich dazu. "Morgen Leute. Wie schauts aus?", fragte er grinsend.

"Ganz gut Frodo. Ganz gut.", meinte Richi.

"Ich will euch nicht lange stören. Aber ich muss kurz Jacky fragen, ob sie ihre Chaotentruppe da hinten schon wegen heute Nacht aufgeklärt hat. Nachdem was am ersten Abend passiert ist, wäre es doch besser sicher zu gehen, dass die nicht mit ihren Waffen rum fuchteln, während wir spielen", meinte er und sah mich ruhig an.

Oh verdammt! Das hatte ich total vergessen! "Jain... ähm... ich kam noch nicht dazu... ich... also.. ich mach das nach dem Frühstück sofort", stotterte ich und stopfte mir mein Brötchen in den Mund.

"Gut. Ich verlass mich drauf. Wenn die abdrehen und irgendwem was passiert, dann war das wohl die letzte Zeltstadt", sagte er und stand wieder auf. Ich stürzte eben meinen Tee in mich hinein und wischte mir den Mund ab. "Jacky. Denk bitte dran, was wir dir gesagt haben. Verrenn dich nicht bei denen", meinte Chu noch als ich aufstand. "Ich werd das schon schaffen. Macht euch keine Sorgen", sagte ich und versuchte locker zu klingen. Doch das war ich keines Wegs. Wie sollte ich denen das nur glaubhaft erklären, dass am Abend eine Art Orküberfall stattfinden würde, der aber eigentlich nur Teil eines Spieles, welches zu allem Übel auf meinen Mist gewachsen war? Und dabei war ich so schlecht im erklären. Aber versuch machte ja bekanntlich kluch.

Vorsichtig pirschte ich mich an den Zwergentisch heran und räusperte mich kurz über den Lärm hinweg, den sie veranstalteten. Doch keiner schien wirklich Notiz von mir zu nehmen. Ich räusperte mich lauter. Immer noch nichts.

Erst als ein Butterbrot auf meinem frischen T-shirt gelandet war, riss mir der Geduldsfaden. "HEY! IHR!", brüllte ich und die Herren der Schöpfung hielten in ihren Bewegungen inne.

"Oh Cuna. Stehst du schon lange da?", fragte Bofur und legte sein Brot, dass er gerade werfen wollte wieder hin.

Ich seufzte und setzte dann einen neuen Versuch an.

"Ich... muss eben mit euch reden. Also... mit euch allen", sagte ich und stellte mich an den Kopf des langen Tisches.

Alle Augen sahen mich hinter dem bunten Haufen von Bärten fragend an. "Ist irgendwas passiert oder so?", fragte Kili und musterte mich mit besorgtem Blick.

"Ähm... nein... aber... Es geht darum, dass noch etwas passieren wird. Und zwar... ähm... wie sag ich euch das... also... Es ähm... wird heute Nacht einen fingierten Orkangriff geben und...", versuchte ich zu erklären, doch da fielen mir schon alle durcheinander plappernd ins Wort.

"Orkangriff?!", polterte Gloin.

"Heute Abend?", fragte Dori.

"Woher hast du die Informationen?", fragte Fili.

Ich versuchte beschwichtigend mit den Händen zu wedeln und sie wieder zur Ruhe zu zwingen. Doch erst als Thorin irgendwas brüllte, von dem ich nicht genau verstand was, mir aber sicher war, dass es wohl so was wie "RUHE!" oder "MAUL HALTEN!" sein sollte, kehrte stille ein. Ich lächelte ihm kurz Dankbar zu, vermied aber einen direkten Blickkontakt.

"Wie ich schon sagte... es ist ein fingierter Orkangriff. Also es werden keine echten Orks hier angreifen. Es ist... Teil eines... kleinen Abenteuer-Spieles... und.. naja... es wäre da ratsam.. dass ihr nicht gleich durchdreht und zu den Waffen greift... und... ", stammelte ich und wurde unter den immer ernster werdenden Gesichtern stetig kleiner, bis ich schließlich ganz verstummte.

Thorin erhob sich und kam langsam auf mich zu. Den Gesichtsausdruck den er nun ausgesetzt hatte kannte ich auch schon zu genüge. Kalt, stocksteif und bierernst. Der alte Thorin war wohl wieder im Lande und hatte den von der Nacht davor irgendwie wieder weggesperrt oder abgestochen. Zumindest kam es mir so vor. Und als er sprach, fühlte ich mich doch deutlich an etwas erinnert, was ich wohl besser bei ihm nicht aufgekratzt hätte. "Haltet Ihr das etwa für witzig? Haltet ihr Menschen hier einen Orkangriff etwa für einen Scherz?", sagte er und kam mir dabei sehr nahe. Er war angespannt bis zum geht nicht mehr.

Ich hob einen meiner Arme bis zur Brust und machte einen unsicheren Schritt rückwärts. "Ähm... also... wenn du mich... so direkt fragst... dann... ", stammelte ich und schaute mich unsicher an dem Tisch um, ob ich da irgendwo in Deckung gehen konnte. Doch da würde ich kaum Unterschlupf finden. Na großartig Jacky, da hast du dir ja mal wieder ein Ei ins Nest gelegt, schoss es mir durch den Kopf. Nun hatte ich sie erneut gereizt. Als wäre die Schatzjagd nicht schon nervenaufreibend gewesen.

"Wenn ich dich so frage... dann... was?", begann er zu fauchen und sein Blick wirkte genauso scharf, wie eines seiner Schwerter.

Ich schluckte. Verdammt nicht schon wieder ein Streit. "Also... Nein... Nein natürlich nicht... Aber... Man sollte doch immer auf... alles vorbereitet sein nicht wahr? Deshalb... Deshalb üben wir den Ernstfall... in... Einem Spiel...", plapperte ich und versuchte dabei Optimistisch zu klingen.

"Und bei der Übung soll es keine Waffen geben?", hakte Dwalin so freundlich wie immer nach. "Ähm... richtig. Richtig ja. Denn.. Denn die Orks werden... Werden von maskierten Menschen gespielt. Und es soll ja niemand verletzt werden. Also... wenn ihr so freundlich wärt, die Waffen ruhen zu lassen... Das wäre doch sehr freundlich", meinte ich. Immer noch hatte ich Thorins angespannten Blick auf mir ruhen, doch mit einem Schritt zur Seite schaute er auf seine Männer und nickte. "Zumindest scheint Euer eins ja endlich mal Vernunft anzunehmen. Wobei mir nicht ganz in den Sinn kommen mag, warum ausgerechnet ein Spiel dabei helfen soll Orkangriffe abwehren zu können", meinte er schlicht.

"Na ist doch ganz einfach. Sieh mal wir haben hier nun mal auch Kinder. Und wenn du denen einen echten Ork vor die Nase setzen würdest. Also das wäre doch nicht wirklich Sinn der Sache. Man muss ja die Leute nicht unnötig ängstigen, ja?", sagte ich

und rieb mir die Hände. "Da muss ich Euch allerdings recht geben. So ein Kampf mit echten Orks, wo Kinder beteiligt sind, wäre sehr unklug. Aber wenn man es vorher übt, lernen sie die Gefahr besser einzuschätzen", sagte Balin und ich atmete innerlich auf, dass zumindest einer von ihnen meine kleine Notlüge geschluckt hatte.

"Gut ähm... also wenn der Alarm heute los geht. Dann ruhe bewahren. Alles wird gut." Mit diesen Worten wandte ich mich von ihnen ab und sie konnten munter weiter ihrer Essensschlacht nachgehen. Oder was auch immer ihnen gerade einfiel. Ich suchte mir unterdessen für die Nacht ein paar Sachen aus meinem Rucksack heraus, in denen ich gut als Ork durchgehen konnte. Natürlich war schwarz immer das beste. Naja ich besaß auch nichts anderes. Aber ich dachte da schon an etwas Haut engeres. Eine Leggings und ein langärmeliges, dünnes Shirt würden sicher ausreichend sein. Nebenher zog ich mir noch das dreckige mit Butter verschmierte T-shirt aus.

"Cuna? Cuna, wo steckst du?", hörte ich mal wieder einen der Zwerge rufen, als ich mich gerade umgezogen hatte. Es war Nori und er schien irgendwie aufgeregt zu sein. "Was ist denn mit dir los? Ist jemand bei eurer Essensschlacht schwer verletzt worden?", fragte ich und mir kam der Gedanke, dass jemand von denen ein blaues Auge von einem Leberwurstbrot hatte in den Sinn.

"Nein, nein. Aber da ist so eine komische Sache in dem Schankzelt. Die haben alle Tische weggeräumt und da ist so ein weißes Tuch an einer der Zeltwände befestigt. Sie sagten sie würden einen Film... was auch immer das ist... zeigen und in der Zeit gäbe es da kein Bier", sagte er und war haltlos empört.

"Ach ist jetzt Kinderkino? Ja, dann ist klar das kein Alkohol ausgeschenkt wird. Den gibts erst heute Nachmittag wieder", sagte ich und begleitete den gefrusteten Kerl mit der stacheligen Haarpracht zum Fisse Ma "Tent" chen.

"Was ist Kinderkino?", fragte er neugierig.

"Na warts ab. Wenn du daran interessiert bist, dann erklärt es sich von selbst, wenn du es siehst", meinte ich, da ich keine große Lust hatte ihm etwas über Lichtspieltechnik zu erzählen.

Im Zelt hatten sich schon einige unserer jüngsten Zeltplatzbewohner versammelt, natürlich zusammen mit ihren Elternteilen. Aber auch die älteren Teilnehmer hatten sich Plätze gesucht. Zeichentrick mochte hier ja fast jeder. Der Film der gezeigt werden sollte, war natürlich wie immer ein großes Geheimnis. Nur das es ein Zeichentrickfilm sein sollte, das war immer klar. Die hintere Stuhlreihe war bereits komplett mit enorm eingeschnappten Zwergen besetzt, die sich mit anderen Getränken bestückt hatten als Bier. Nori gesellte sich dazu. Ich blieb indes lieber im Hintergrund stehen. Je nachdem, was für ein Film gezeigt wurde, würde ich entscheiden ob ich ihn mir ansah oder nicht.

"Cuna, jetzt setz dich doch. Hier ist noch Platz frei", rief Bofur und deutete zwischen sich und Fili, der ebenfalls winkte. "Ähm... soll ich wirklich? Ich meine...", sagte ich und kratzte mich verschmitzt am Hinterkopf. "Komm schon. Ich beiße nicht", sagte er und klopfte kräftig auf den Holzstuhl.

Nun gut. Wenn man mich so dazu einlud. Warum sollte ich mich dann nicht auch hinsetzen. So nahm ich zwischen den beiden platz, während vorne vor der Leinwand Moe eine kurze Ansprache hielt: "Also liebe Zeltstädter. Es is wieder soweit. Kinderkino ist angesagt. Und wir haben dafür, passend zur derzeitigen Situation auf dem Platz, einen netten Film ausgewählt. Na dann. Viel Spaß. Und... Film.. ab!"

Mit diesen Worten wurde kurz geklatscht und der Beamer, der an einer Zeltstange auf einem Podest stand schaltete sich ein. Zunächst lehnte ich mich zurück und schaute

auf den Vorspann. Ein Disney Film. Soviel war sicher, denn die übliche Burg auf dem blauen Hintergrund erschien.

Als dann aber die Musik einsetzte, wäre ich fast vom Stuhl gestürzt vor entsetzen. Und schon stand es in verschnörkelten weißen Lettern auf der Leinwand. "Schneewittchen und die Sieben Zwerge".

"Schaut mal. Eine Bildergeschichte über Zwerge!", hörte ich von der anderen Raumseite Seite her Ori erfreut aufrufen. "Endlich machen diese Menschen hier mal etwas Vernünftiges", kam es mit anerkennendem Ton von Gloin.

Das Einzige, was ich nur dazu sagen konnte war: "Himmel Herr Gott nein!"

"Was hast du denn, Cuna?", fragte Kili der auf der anderen Seite von Bofur saß.

"Ich glaub mir wird gleich ganz anders, aber nicht besser", stammelte ich und mehr aus Schockstarre blieb mir der Mund offen stehen.

"Könnt ihr da hinten mal bitte still sein? Wir wollen das sehen", beklagte sich eine Mutter in der Reihe vor uns. So verstummt wir. Doch ich wand mich innerlich schon vor Schmerzen wegen dem, was da kommen würde. Denn ich wusste nur zu gut, wie peinlich das gleich für mich werden würde. Nicht nur der viel zu kitschige Gesang. Nein allein die Tatsache, dass es gleich wohl ein Donnerwetter geben würde, sobald die Disney Zwerge dort auftauchten. Vorsorglich klemmte ich meinen Kopf zwischen die Knie. Doch dann kam es schon... dieses Unsagbar bescheuerte Lied.... "Heiho"...

Neben mir schienen die Männer alle gleichzeitig von ihren Getränken getrunken zu haben. Denn was ich danach hörte, war ein Choraales Getränke ausspucken und anschließendes Husten. Nebenher auch noch entsetztes "Was?!" Geflüster. Einhergehend mit den "Psssst" lauten der anderen Zuschauer. Ich schaute unterdessen nur zu Boden. Und verdammt, ich konnte mir mein Gekicher nicht verkneifen. Fili legte mir eine Hand auf den Rücken und beugte sich seitlich zu mir runter. "Ist alles in Ordnung, Cuna?", fragte er besorgt. "J..j..ja... ich... ich hab nur was verloren...", kicherte ich.

"Was hast du denn verloren?", hakte er nach.

"Ich fürchte, wenn das so weiter geht, bald mein Ansehen bei euch", kicherte ich immer noch. Einerseits war es mir peinlich. Andererseits doch so lustig. Besonders die Waschszene am Trog.

"Das is doch jetzt ein schlechter Witz", hörte ich Dwalin stammeln und selbst der hatte wohl aufgrund dessen seine übliche Fassung verloren.

Und verdammt noch mal, je mehr empörte Kommentare ich von den Herren hörte, umso mehr musste ich kichern.

Mir standen schon die Tränen in den Augen so weh tat das Ganze. Aber widererwarten taten sich die wahren Zwerge, die im Raum saßen den kompletten Film an. Als endlich der Abspann lief, wollte ich mich als erstes aus dem Staub machen. Doch leider saß ich zu weit weg vom Eingang das Fisse Ma "Tent"chens, um am schnellsten draußen zu sein. Dabei bekam ich wieder einige Kommentare der Zwerge zu hören.

"Die größte Schande in der Geschichte unseres Volkes", raunte Dori.

"Und der Einzige der Vernünftig war, wurde auch noch von dem Weib verhext", grummelte Bifur. "Un glaublich. Einfach unfassbar... Und DIE da lacht auch noch!", kam es von Dwalin und bezog das eindeutig auf mich, denn aus dem Augenwinkel bekam ich mit, wie er auf mich deutete. Jetzt war nun wirklich kein halten mehr. Ich musste dem Lachkrampf einfach nachgeben. "Was war DAS?", hörte ich Thorin in meine Richtung knurren. "Da...Das... Herr Eichenschild... war eine Kindergeschichte...", sagte ich, als ich versuchte nach Atem zu ringen.

"Eine Kindergeschichte?! So stellt ihr euch Zwerge vor?", fragte Bombur der ziemlich

verdrießlich klang.

"J-ja. Ist doch... P..Putzelig. Oder?", fiepste ich und musste erneut an mich halten, um bei den dummen Gesichtern, die alle aufsetzten nicht noch mal los zu lachen.

"PUTZELIG?!", riefen alle gleichzeitig. "Das.. das ist ja wohl.. das... das... ", stammelte Gloin der offenbar so wütend geworden war, dass er gar keine klaren Worte mehr fassen konnte.

Ich wich nicht ohne zu kichern etwas aus der Reichweite ihrer Arme, denn ich fürchtete gleich dafür die Quittung zu bekommen. Doch da kam ein kleiner Junge an der Hand seiner Mutter an uns vorbei und schaute fröhlich zu ihr auf, während er sagte: "Mama, Zwerge sind so toll. Wenn ich groß bin, werd ich auch mal einer!"

"Jaja, mein kleiner Schatz. Alles was du willst", sagte sie liebevoll und trat mit ihm aus dem Zelt.

Ich musterte die Herren nach der Aussage des Jungen und bemerkte da eine deutliche Spuren von Verlegenheit hinter den Bärten.

"Ähm... also... das ist... äh...", murmelte Dwalin auf einmal kleinlaut. Vor allem er, der ja sonst kein Blatt vor den Mund nahm. "Das... war jetzt... unerwartet...", sagte Oin und begann auf einmal auch zu kichern.

"Unerwartet... oder nicht... wir haben da noch eine Rechnung mit jemandem offen...", räusperte sich Kili, der einen Satz über die Stuhlreihen machte und mich von hinten an den Schultern packte.

"Wa...was... Hey... Jungs... Jungs...Was habt ihr vor?", meinte ich und schon hatte mich auch Fili gepackt und zwar an den Füßen. "Strafe fürs auslachen, Cuna. So leicht kommst du uns nicht davon", sagte Bofur und hob mich unter dem Rücken nach oben.

"Hey! HEY! Lasst mich runter!", rief ich, als ich über den Köpfen aller raus getragen wurde. Der Rest der Truppe packte auch noch mit zu. Es musste für die Umstehenden ausgesehen haben, wie ein Trauerzug ohne Sarg und mit einer lebendigen Leiche, so wie sie mich aus dem Zelt schafften. Thorin ging Vorne weg. "Was habt ihr vor?! Verdammt lasst mich wieder runter!", zeterte ich und strampelte verzweifelt. "Thorin, entscheid du. Was bekommt sie für eine Strafe?", rief Bofur und ich sah, wie dieser sich umdrehte. "Folgt mir. Ich habe da eine Idee", hörte ich ihn sagen und sie folgten ihm im Verband, bis zu den Freiluftsduchen. Währenddessen fiel den Herren doch tatsächlich nichts besseres ein, als ausgerechnet "Heiho" zu singen. Das sorgte natürlich zusätzlich für allgemeines Gelächter auf dem Platz. Bei den Duschen angekommen, öffnete der Zwergenkönig die Kabine und zog den Duschkopf heraus. Dann drehte er einfach das Wasser auf.

"Thorin... Nein. Nein.... Aus... Böser Zwerg... Nein", rief ich, als mich die Truppe, immer noch festhaltend, auf dem Boden absetzte. Er verzog keine Miene. Mit aller Ernsthaftigkeit, die er gerade aufzubieten hatte, schaute er auf mich runter und schon platschte das kalte Wasser auf mich nieder, sodass ich angewidert anfang zu schreien. Das Gelächter der Männer war unglaublich. Irgendwer von denen Fummelte mir dann auch noch in den Haaren rum. "Hört auf! AAAAHHHH! Das ist scheiße Kalt!", plärrte ich gegen das Gelächter an. Schließlich erbarmte sich Thorin doch und reichte den Duschkopf an Fili weiter, der diesen aufhängte. Patschnass und zitternd stand ich nun inmitten der kleinen Männer. Und um der ganzen Sache noch ein drauf zu setzen, hatte auch noch jemand einen Blumenkranz aus Löwenzahn in der Eile angefertigt und setzte mir diesen auf den Kopf. Meine Haare waren zu verschiedenen Zöpfen geflochten worden und an jedem Zopf hing eine andersfarbige Schleife. Ich schüttelte mich entnervt.

"Ihr wollt mich doch jetzt vereimern, oder?", pustete ich ihnen trotzig entgegen.

"Was hast du denn, Cuna? Jetzt siehst du zum ersten Mal ein wenig aus, wie ein Mädchen", gackerte Bofur. Ich konnte nur mit dem nassen Kopf schütteln.

"Gut okay... Habs verstanden. 'Mach dich nicht über Zwerge lustig...' Nachricht ist angekommen... Darf ich mich denn wenigstens umziehen oder kommt da noch was?"

"Nein. Du bist entlassen", meinte Thorin und selbst ihn hörte ich wieder lachen. Wobei es diesmal schon ein wenig gehässig klang. Anscheinend lag es wirklich am Vorabend am Alkohol. Denn jetzt war er definitiv wieder der Alte.

So zog ich platsch nass von dannen, bis zu einem späteren Zeitpunkt.

Doch graute es mir schon vor dem Nachtgeländespiel. Ob sie sich wohl daran halten würden und die Waffen stecken ließen? Zweifellos würde sich das erst zeigen, wenn es soweit war.

-20. Was Sie alles über Zwerge NICHT wissen wollten / ENDE -